

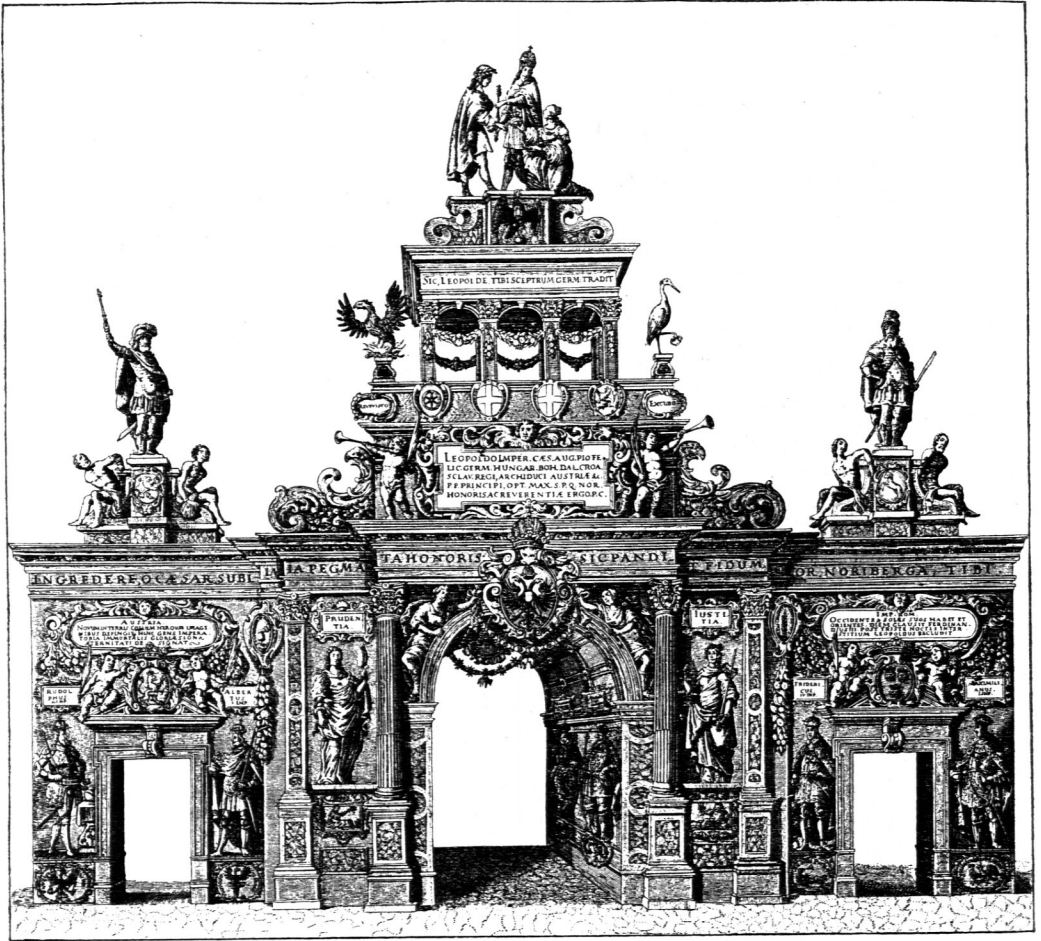
*Jacopo Tatti*, genannt *Sanfovino*, entwarf für den Einzug *Leo X.* in Florenz (1514) Triumphbogen und wurde dadurch in weiteren Kreisen bekannt.

*Albrecht Dürer* zeichnete den Triumphbogen für Kaiser *Maximilian* und gab ihn in den Jahren 1522 und 1523 in einer Veröffentlichung von 92 Tafeln in Holzschnitt heraus.

*Rubens* trat mit seiner reichen Phantasie an die Spitze der niederländischen Festschmückung; die Stiche des *Theodor van Tulden* enthalten zahlreiche feiner glänzenden Entwürfe. In Antwerpen war in diesem Sinne *Sebastian Slodtz* (1655—1726)

627.  
Triumphbogen  
im  
Ornamentlich.

Fig. 420.



Nürnberger Triumphbogen für den Kaiser *Leopold* aus dem Jahre 1658.

tätig; auch ein von *Gaspard de Craijer* (1584—1669) im Jahre 1636 errichteter Triumphbogen, sowie die Festschmückungen des *Jacob Colin* zum Einzuge Kaiser *Karl VI.* in Gent (1717) gehören hierher. Hielt sich indessen *Rubens* immer noch in maßvollen, von architektonischen Erwägungen gezogenen Grenzen, so ging nach ihm das zunehmende rauchende Fortissimo der Barockkunst auch mehr auf die Tagesdekoration über. Der Triumphbogen zum Feste der heil. Gudula in Brüssel, den *P. de Cafmeyer* 1717 herausgab, ähnlicher Festschmuck, welchen *Jean Thibaut* 1735 entwarf und in Brüssel ausführte, sowie der wenige Jahre später (1739)